

Bezugsgebühr:

Werkstätten für Dresden bei Malch...

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Nähmaschinen empfiehlt H. Grossmann, Nähmaschinen-Fabrik

Verkauf in Dresden: Chemnitzstr. 26, Waldenstr. 5, Heiligsgr. 41...

Anzeigen-Carif.

Werbung von Anzeigen...

Bemerkungen: Nr. 11 und 2006.

Bezugsgebühr: Nr. 11 und 2006.

Bezugsgebühr: Nr. 11 und 2006.

Lebertran-Emulsion Heinar Meyers

Weit und breit beliebt sind Egersmollige Schlafbrücke

Julius Beutler, Dresden, Wallstrasse 15

Vernickeln, Verkupfern, Vermessingen, Vergolden, Versilbern etc. aller Metallgegenstände

Dresdner Vernicklungs-Anstalt OTTO BÜTTNER, Falkenstrasse 1-3, Hofgebäude.

Nr. 52. Spiegel: „Gesamtliberalismus“...

Die Einigung des „Gesamtliberalismus“ oder der „Bund der Linken“...

und bedingungslos in jedem Einzelfalle das allgemeine, gleiche, direkte und geheime Wahlrecht einführen will...

Leistung. Und das sei in diesem Falle ausgeschlossen. Wenn, wie das hier geschehen sollte, unser Konventionstext...

Wir haben hier die um Mollie mit ihren gesamtliberalen Einigungsversuchen immer nur bei den ästhetisch umwundenen...

Wir haben hier die um Mollie mit ihren gesamtliberalen Einigungsversuchen immer nur bei den ästhetisch umwundenen...

Wir haben hier die um Mollie mit ihren gesamtliberalen Einigungsversuchen immer nur bei den ästhetisch umwundenen...

Wir haben hier die um Mollie mit ihren gesamtliberalen Einigungsversuchen immer nur bei den ästhetisch umwundenen...

Neueste Drahtmeldungen vom 22. Februar. Deutscher Reichstag.

Berlin. (Wid.-Tel.) Das Haus berät das Handelsprovisorium mit Amerika...

Berlin. (Wid.-Tel.) Das Haus berät das Handelsprovisorium mit Amerika...

Berlin. (Wid.-Tel.) Das Haus berät das Handelsprovisorium mit Amerika...

Berlin. (Wid.-Tel.) Das Haus berät das Handelsprovisorium mit Amerika...

Freie und... Rinder... Milch... (Trocken...)

Bez eingereicht. Um jedoch dem bei der Konferenz angenommenen Prinzip...

Paris. (Priv.-Tel.) Wie aus Petersburg gemeldet wird, begannen in...

Sur Lage in Russland.

Paris. (Priv.-Tel.) Wie aus Petersburg gemeldet wird, begannen in...

Berlin. (Priv.-Tel.) Ueber ein Zusammenreffen des Kaisers mit König Edward...

Berlin. Der Bundesrat nahm die Vorlagen betr. Anfertigung einiger Bestimmungen...

Berlin. (Priv.-Tel.) Sachliche Orden erhielten der Bezirkspräsident Graf v. Seppel...

Berlin. (Priv.-Tel.) Heute vormittag fand die feierliche Einweihung...

Berlin. (Priv.-Tel.) Wie verlautet, hat die russische Postbehörde...

Hamburg. (Priv.-Tel.) Gegen den Herausgeber des im Februar...

Hamburg. (Priv.-Tel.) Die Strafkammer zu Aolbers sprach den von...

Breslau. (Priv.-Tel.) Kardinal Rupp hat verfügt, daß am Sonntag...

Wien. Abgeordnetenhaus. Bei der Verhandlung des italienischen Handelsvertrags...

Wien. (Priv.-Tel.) Da die Arbeiter der kaiserlichen Tabak-Fabrik...

Wladawitz. (Priv.-Tel.) Das Präsidium des Abgeordnetenhauses...

Wien. Der Reichs-Kommissar Radnagel hat an den Magistrat...

Wien. (Priv.-Tel.) Die Verhandlung des Handelsvertrags...

Wien. (Priv.-Tel.) Die Verhandlung des Handelsvertrags...

Wien. (Priv.-Tel.) Die Verhandlung des Handelsvertrags...

Wien. (Priv.-Tel.) Die Verhandlung des Handelsvertrags...

Wien. (Priv.-Tel.) Die Verhandlung des Handelsvertrags...

Basel. (Priv.-Tel.) Der Große Rat bewilligte 25000 Francs als Subvention...

Brüssel. (Priv.-Tel.) Wie der 'Peuple' meldet, dürfte die Baronin...

Washington. (Priv.-Tel.) Der für den zwischenstaatlichen Handel...

Malaga. Nach einer hier aus Mexiko eingegangenen Depesche...

(Nachstehende Depeschen befinden sich Seite 4.)

Frankfurt a. M. (Schl.) Kredit 211.90. Diskont 100. ...

Paris. (3 Uhr nachmittags.) Kurse 20.27 1/2. Wechsel 108.50. ...

Wien. (Priv.-Tel.) Die Verhandlung des Handelsvertrags...

Verliches und Sächliches.

- Zum Besuche des Königs Friedrich August in Leipzig wird uns...

- In der gestrigen 8. öffentlichen Stadterordnetenversammlung...

- In der gestrigen 8. öffentlichen Stadterordnetenversammlung...

- In der gestrigen 8. öffentlichen Stadterordnetenversammlung...

- In der gestrigen 8. öffentlichen Stadterordnetenversammlung...

- In der gestrigen 8. öffentlichen Stadterordnetenversammlung...

- In der gestrigen 8. öffentlichen Stadterordnetenversammlung...

- In der gestrigen 8. öffentlichen Stadterordnetenversammlung...

- In der gestrigen 8. öffentlichen Stadterordnetenversammlung...

- In der gestrigen 8. öffentlichen Stadterordnetenversammlung...

- In der gestrigen 8. öffentlichen Stadterordnetenversammlung...

- In der gestrigen 8. öffentlichen Stadterordnetenversammlung...

- In der gestrigen 8. öffentlichen Stadterordnetenversammlung...

- In der gestrigen 8. öffentlichen Stadterordnetenversammlung...

- In der gestrigen 8. öffentlichen Stadterordnetenversammlung...

- In der gestrigen 8. öffentlichen Stadterordnetenversammlung...

Konzept war ... in Besuch des Königs im Helm ...

- Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde wohnte am Dienstag...

- Der König von Württemberg wird am 6. März zum Besuche...

- Dem Reichshauptmann Schmiedel in Dresden ist das Großkreuz...

- Der Vater Enger bei der Firma Johann David Wagner in Grünhain...

- Ueber das Ergebnis der Beratungen der freien Wahlrechtskommission...

- Ueber das Ergebnis der Beratungen der freien Wahlrechtskommission...

- Ueber das Ergebnis der Beratungen der freien Wahlrechtskommission...

- Ueber das Ergebnis der Beratungen der freien Wahlrechtskommission...

- Ueber das Ergebnis der Beratungen der freien Wahlrechtskommission...

- Ueber das Ergebnis der Beratungen der freien Wahlrechtskommission...

- Ueber das Ergebnis der Beratungen der freien Wahlrechtskommission...

- Ueber das Ergebnis der Beratungen der freien Wahlrechtskommission...

- Ueber das Ergebnis der Beratungen der freien Wahlrechtskommission...

- Ueber das Ergebnis der Beratungen der freien Wahlrechtskommission...

- Ueber das Ergebnis der Beratungen der freien Wahlrechtskommission...

- Ueber das Ergebnis der Beratungen der freien Wahlrechtskommission...

- Ueber das Ergebnis der Beratungen der freien Wahlrechtskommission...

- Ueber das Ergebnis der Beratungen der freien Wahlrechtskommission...

- Ueber das Ergebnis der Beratungen der freien Wahlrechtskommission...

- Ueber das Ergebnis der Beratungen der freien Wahlrechtskommission...

- Ueber das Ergebnis der Beratungen der freien Wahlrechtskommission...

- Ueber das Ergebnis der Beratungen der freien Wahlrechtskommission...

Familiennachrichten.

Nach langem schweren Leiden starb mein selb-
geliebter Mann, unser lieber Stiefvater

**Herr
Wolf von Wolframsdorf.**
Im tiefsten Schmerze zeigt dies nur hierdurch an

Antonie verw. von Wolframsdorf
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 24. Februar
vormittags 11 Uhr von der Halle des Trinitatis-Fried-
hofes aus statt.

Allen denen, welche bei dem Selbstergehen meiner
lieben Frau, unserer Schwester, Schwägerin und Tante

Marie Sobie geb. Oehl

Ihre Teilnahme in so wohlwollender Weise kundgegeben
haben, sagen wir hierdurch unseren

herzlichsten Dank.

Dresden, den 22. Februar 1906.

**Oskar Sobie,
Pauline verw. Geldel**
im Namen der Hinterbliebenen.

Die mündlichen Beweise aufrichtiger Teilnahme,
der herrlichen Blumenkränze, sowie des zahlreichen Beiseit
zur letzten Ruhestätte meines unvergesslichen Gatten,
unseres guten Vaters

Herrn Hermann Leonhardt

drängen mich, bewegten Herzens allen meinen tief-
gefühltesten Dank auszusprechen.

Dresden, den 22. Februar 1906

Emma Leonhardt, geb. Mittag
nebst Kindern.
Trinitatisfriedhof.

Herzlichen Dank.

Für die vielen Beweise der Anteilnahme anlässlich
des Hinscheidens unseres lieben, teuren, unvergesslichen
Entschlafenen

Herrn Tanzlehrer Peter Jerwitz

sagen hierdurch herzlichsten Dank

Die Hestruerende Witwe
Martha Jerwitz geb. Huss
nebst Kindern und Angehörigen.

Verloren + Gefunden.

Opernglas,
liebes Andenken, verloren.
Wegen 5 Mk. Belohn. abgegeben
Fundort, Hauptpolizei.

**Einzelne
Wolfsbiss.**
Altes des Neuen
Dresdner Tierärztvereins,
Wölfler Straße 19.

Ein Hund zugekauft.
Schter Schotte,
Stenerrasse Nr. 2943. Abgeb.
Werderstraße 25, 4.

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**

**Restaurations-
Grundstück.**

Sommer- u. Wintergeiß, seit
Verleib. in ein. Fam., auch gut
reit. für Fleischer, ver. ich sehr
preisw. Ang. 15000 Mk. Agent
verb. Off. u. C. 6080 Exp. d. Bl.

Wassermühle

mit Restaurationsbetrieb in
nächtlicher Nähe von Olsch, be-
liebter Ausflugsort, 200 hl Bier-
umsatz, sowie Kaffee- u. Schnaps-
schank, Brandt. 44700 Mk. Ist
besonders günstige halber für
45000 Mk. Ist zu verkaufen. Näh.
ent. Kurt Sobl, Olsch.

Fabrik und Villa

bei Pirna, Preis 45000 Mk. Werk-
Areal 4000 Ctm. Reine Objekte
als Auszahlung. Näh. Brückauer
Straße 122, I. 116.

Schöne Landvilla,

für eine Fam., mit schön. Gart.,
Balkon, elektr. Licht, nächste Nähe
Dresd., an Bahn u. Elektr., mit
schön. Ausfl., ist bill. f. 18000 Mk.
zu verk. Off. mit. I. A. 797
„Invalidentant“ Dresden.

Neuer Güter-Verkauf.
1/2 St. v. ein. Prov. + St. gel.,
Gr. 80000 Mk., weg. hoch. Alters,
ein. Tausch g. Hyp. Gutsb. Zinsb.,
Zinsvilla u. Ausfl. kostenr. d.
Wandsch. Marktstr. 10.

**Restaurant
mit Grundstück.**

Wein in gut. Vorort Dresd. bef.
Ex-Restaurant-Grundstück m. g.
Inventar u. Schlichterichtung,
nur 2 Hyp., 6 % verzinsbar, alles
verm. u. in best. Zust., nur Fam.-
Verb. halber b. 15-20000 Mk.
darev Anzahl. zu verk. Gutb.
25 Mk. Rest. lasse fest darauf
stehen, nehme auch klein. Objekt
mit an. Agent. zweifels. Off. u.
A. F. 257 Exp. d. Bl. erbeten.

**Bäckerei-
Grundstück**

Industrieort, 1/2 St. v. Orlitz,
10 Morg. gutes Land, feste Grund-
schaft, über 90 J. in ein. Best.,
ist wegen Alters bei 60000 Mk.
Anz. zu verk. W. Kiewelster,
Rudwigsdorf b. Orlitz.

Ein Gut

von 90-100 Schfl. wird von
zahlungsfl. Oekonom von Sob. zu
verkauft. Näh. unter
A. L. 262 Exp. d. Bl.

**Neuerbaute, moderne hochherrschaftliche
Ein-Familien-Villa,**

12 St. 10 Zimmer, Badzimmer u. vielem Annehm., mit
allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, in schönster Lage der
Niederlausitz, ist sofort für den billigen Preis von 48000 Mk.
zu verkaufen. Offerten unter E. A. 196 „Invalidentant“
Dresden gelangen direkt an den Verleger.

**Pacht-Ausschreibung
des
Stadttheaters
in Teplitz-Schönau.**

Das Stadttheater in Teplitz-Schönau (Böhmen) samt zuge-
hörigem Landbesitz, für dessen Erneuerung jährlich ein
Betrag von 4000 Kronen seitens der Stadtgemeinde aufgebracht
wird, gelangt ab 1. Oktober 1. J. für einen Zeitraum von
drei Jahren neulich zur Verpachtung.

Die Stadt Teplitz-Schönau, welche als althergebrachter Kurort
während der Sommerzeit eine namhafte Frequenz von Kurgästen
und Touristen aufweist, ist gleichzeitig der Mittelpunkt einer indu-
striell hochentwickelten und dichtbevölkerten Gegend und erfreut sich
in Anbetracht besonders günstiger Verbindungen auch im
Winter zahlreichen Besuches seitens der Bewohner aller Nachbar-
städte.

Das Theater besitzt einen Aufführungsraum von ungefähr 670
Sitzplätzen und 350 Stuhlplätzen; dieselbe liegt insbesondere bei
den Nachmittags- und Abendvorstellungen an Sonn- und Feiertagen,
sowie bei den vollständigen Nachmittagsvorstellungen meist
ausgesucht zu sein. Seitens der Stadtgemeinde wird dem Theater-
pächter nebst einer Barabvention von 3000 Kronen das anerkannt
leistungsfähigste städtische Kurorchestr in entsprechender Stärke un-
entgeltlich zur Verfügung gestellt und überdies für Zwecke der
elektrischen Beleuchtung der freie Stromverbrauch bis zu 10000 Kilowatt-
stunden, welcher einen Verbrauch von über 6000 Kronen repräsen-
tiert, eingeschont.

Die Spielzeit währt vom 1. Oktober bis zum Palm- bzw.
Ostermontag und vom 16. Mai bis 15. September.

Die näheren Bedingungen für die Verpachtung können beim
Bürgermeisteramt in der Kanale Nr. 4 innerhalb der Offertfrist
jederzeit eingesehen werden. Die Offerten sind bis längstens
25. März 1906 zu Händen des städtischen Theater-Aufsicht-
samtes zu versiegeln und mit der äußerlich erkennbaren Aufschrift
„Theater-Pachtangebot“ einzureichen und hat jeder Bewerber zu
erklären, daß ihm die Verpachtungsbedingungen bekannt seien und er
sich denselben unterwerfe. Alsadium ist seitens der Offerten
gleichzeitig der Betrag von 2000 Kronen in Barem oder in pupillar-
sicheren Wertpapieren bei dem städtischen Rentamt zu erlegen.

Der Stadtrat von Teplitz-Schönau (in Böhmen),
am 21. Februar 1906.
Der Bürgermeister: Husak.

Gasthofverkauf

Weinens frequenten Gasthof,
gr. Landwirtschaft, 3 Pferde, 17
Kühe, 12 Schweine, lichte für
50000 Mk. zu verk. Anzahl. bar
12000 Mk., gute Bapier werden
mit in Zahl. gen. Off. nur von
Selbst. erd. u. D. A. 9681
Rudolf Mosse, Dresden.

**Älterer halber lichte zwecks
Verkaufs meines seit ca.
100 J. in der Familie gebliebenen**

größeren Gutes

mit reellem Selbstkäufer in
Verbindung zu treten. Erford.
Kapital 75000 Mk. Agenten-
offerten zweifels. Offerten unter
B. G. 281 Exp. d. Bl.

**Einfamilien-
Landhaus,**

1/4 Stunde von Enditz, Lebnitz,
mit schönem Garten, kauldenfrei,
ist für 6000 Mk. zu verk. Off. u.
A. W. 273 Exp. d. Bl.

**Günstig für Anfänger
oder Büfettiers.**

**Restaurations-
Grundstück**

in Prov.-Stadt, beides am Blase.
Nierenpark 450 Dtl., Preis
36000 Mk., Ang. 6-8000 Mk.,
Syntheten fest,
zu verkaufen.
Off. u. B. N. 287 Exp. d. Bl.

**Sur
Spargel-Anlage**

bei Niederan-Weindöbela geeignet,
Areal, über 3000 Ctm, sehr preis-
wert veräußert. Zu erfragen bei
Herrn Ernst Grille, Weindö-
bela, Weinstr. 6.

Seltener Güterverkauf.

Gut, 170 Schfl. an. k. gute Ge-
bäude, in sehr guter Bewirtsch.,
90 Schfl. Feld u. Wiese, 80 Schfl.
Wald, die Hälfte schlagbar, soll
f. d. bill. Preis von 75000 Mk.
wegen Krankheit verkauft werden.
Anzahl. 40000 Mk. Näh. durch
P. Waack, Bohren b. Pirna.

Eck-Grundstück

mit Restaurant, post. f. Fleischer,
bei 15-20000 Mk. Ang. preisw.
zu verkaufen. Off. G. K. 100
Dresden, Postamt 20.

**Nähe Pirna u. Elbe gelegenes
Landgut,**

128 Ad. gr. das, 40 Ad. Hausland,
mit seh. u. tot. Invent. zu verk.
Tausch ausged. Näheres an
Anzeigent. unter N. 501 b.
Danzenstein & Vogler, Dresden

Gut,

Aufst. Wirtschaft, in hoch. Kultur,
138 Morg. Weizenboden, 12 Morg.
Wiese, eben u. arond., hochwirtsch.
f. herrsch. maß. Gebäude,
4 Pferde, 12 Kühe, 2 Bullen,
12 St. Jungvieh, 10 Schweine,
volle Ernte, schön. Ort m. Bahn,
Post, Kirche, Schule, ist bei 20
Mille Ang. bill. Todesf. h. zu verk.
Schlicht. Finanzbureau, Wölitz.

Gasthof,

seltene Angebot, an verkehrs-
reicher Kreuzstraße gel., m. Saal,
Bremden, Regalischub, Fleischerrei
u. einigen Schff. Feld bei 15000
Mk. Ang. zu verk. Agenten verb.
Off. mit. E. B. 197 „Inva-
lidendentant“ Dresden erbeten.

Hotel-Verkauf.

Familienverhältnisse halb. will
ich mein bekanntes, gutes Hotel,
Zentrum Dresdens, bei 15-20000
Mk. Ang. verkaufen. Nehme ev.
gutes Objekt mit in Zahlung.
Offerten mit. M. 500 erbeten
an Haasenstein & Vogler,
Dresden-A.

**Reelles
günstiges Angebot.**

Wer i. Betrieb verlegen oder
neu gründen will, kann in Frei-
berg, Nähe des Bahnhofs, ein
schönes Grundstück bill. erwerben.
Es besteht aus Wohnhaus mit
Einfahrt, gr. Hof, Garten und
Fabrik od. Lagergeb. Erfordert.
10-15000 Mk. Ernte Reiner bei
Offerten u. B. R. zu senden an
„Invalidentant“ Freiberg.

Rittergut

mit 280 Acker, in selten günstiger
Lage, da direkt an einer Bahn-
station, wird für nur 400000 Mk.
verk. Selbst. erhalt. näh. Ausfl.
mit B. 482 od. Danzstein & Vogler,
Dresden.

Landgasthof

m. Fleischerrei u. Landwirtschaft,
Nähe Freibergs, preisw. zu verk.
ob. geg. f. Gut zu verkaufen.
Näh. kostenlos d. Julius Voigt,
Pillnitzer Straße 53, 2.

**Meinen
Villen - Besitz**

in Niedertortha mit herrlich.
Aussicht, jed. Zimmer mit separ.
Eingang, deshalb für Sommer-
häuser leicht vermietet, ca. 1100
Ctm. Gärten, verkaufte für 25000
Mk. bei 5000 Mk. Ang. Näh.
d. S. Penke in Köglitzbrunn.

Böhlan.

5/4 % Zinsvilla, direkt am
Zoo, gut angefl., für
60000 Mk. zu verk. Verleger kann
1. Etage erent. sofort bezogen.
Näh. Böhlan, Heidemühlente. 25.

**4000-6000 qm
Fabrik-Areal**

mit Bahnanschluss und an der
Elbe gelegen, in od. bei Dresden
zu kaufen gesucht. Nur Offert.
mit Situationsplan und Angabe
d. genauest. Details haben Zweck.
Vert. Offerten mit. H. 498 an
Danzstein & Vogler, Dresden

**Restaurations-
grundst. m. Prob. Geiß, schön.
Tagesgeiß, ist krankheitsd., aus
er. in er. Hand v. Bel zum letzten
Preis von 105500 Mk. zu verk.
Billig. Extramierte 3700 Mark.
Ang. 10-15000 Mk. Übernahme
per Offbr. ev. fr. Ag. verb. Off.
mit. A. N. 263 Exp. d. Bl.**

**Achtung!
Spend für Braut'cute!**

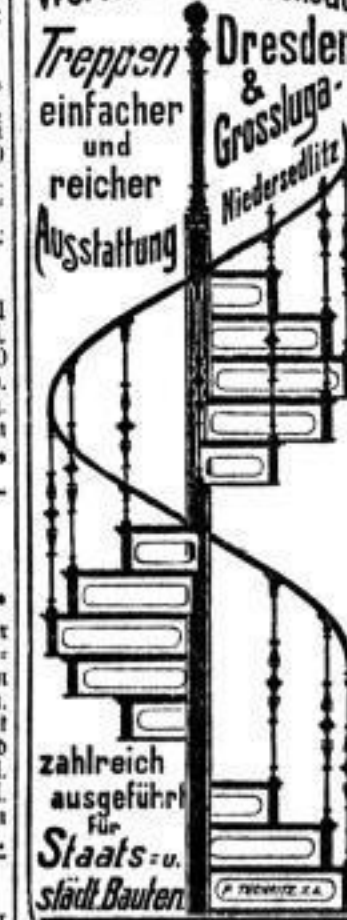
Die vollst. Einrichtung,
alles noch neu, ist wegen Abreise
ins Ausland billig zu verkaufen.
Offerten unter A. P. 266 in
die Exped. d. Bl.

**400
Weltwunder-
Waschmaschinen**



in Dresden und nächster
Umgebung in Gebrauch.
Generalvertrieb:
Gebr. Eberstein,
Altmarkt 7.
Gangbarste
Grösse
25 Mk.

**Kelle & Hildebrandt
Werk für Eisenhochbau**



zahlreich
ausgeführt
für
Staats- u.
Städt. Bauten

**Ein in gutem Zustande befindl.
Sofa,**

möglichst lang u. breit, auch zum
Daraufschlafen zu benutzen, mit
hoher gepolsterter Rückenlehne, wird
zu kaufen gesucht. Off. u. U.
1836 Exp. d. Bl. erbeten.

**Auf Wasserabzug Konzert-
Pianino**

billig zu verkaufen Kleine
Pianische Gasse 52, Hdb. I.
Rote Plüschgarnitur,
Schreibische, Schreibstret.,
zu verk. Bismarckweg 52, Laden.

Gebr. Badeinrichtung

unangeb. billig zu verk. Var-
barossastraße 20, I.

**Prachtvolles kreuzförmiges
alt. Mahagoni,
modern, ge. herrl.
Tonfülle, begeh.
ein gebr. in Ruhbau bill. zu verk.
Höhl, Morichollstraße 43.**

Ideal-Schreibmaschine

zu verk. 22 Wasserbaustage b.
Gebr. Krumboltz.

**Vortreffliches Musikbaum-
Pianino,**

freuzförm., prachtvoller Ton,
sowie mehrere in Ruhb., schw.,
äußert preiswert, unter Garantie.
empf. v. 360-430 Mk.

H. Wolfram,

Victoriahaus, II. Et.
1 Kl. Flügel 320 Mark.

Patent-Verwertung!

Es werden Personen gesucht,
welche sich für eine neue Methode
des Radfahrens mit Handtrieb
beim Vorwärtsfahren in der Rich-
tung interessieren u. zur An-
nahme des betr. Patentes bereit
sind. Off. mit A. F. 100
Kant. Pillnitzer Str. erbeten!

Gasmotor,

ca. 6 PS. unt. Garantie billig
zu kaufen gesucht. Offerten mit
äußerem Preis u. A. Z. 271
in die Exped. d. Bl.

Schmelz-Blatzebalg

(gebr.) in gutem Zust., wird zu
kaufen gesucht. Off. u. M. 21
Kant. Exp. & Müller, Köhlitzbrunn

**Küchen-
Einrichtungen**

10 Musterküchen
Gebrüder Göbler,
Brunner Straße 16.
Ede. Kuegelstr.

**Emser Kränehen in
1/2 u. 1/4 Hl. u. 1/2 Krügen,
Emser Kessel-
brunnen,
Emser Victoria-
brunnen,
Emser Thermalsalz,
Quellsalz und
Pastillen**

empfiehlt zu billigsten Preisen
— auch für Wiederverkäufer —
Probette, Preislisten grat. u. fr.

Moritz Canzler,

Verband aller
natürlichen Mineralwässer.
4 Dreßgasse Nr. 4.
Fernsprecher 4300.

**Wer
Erfindungen**

patentamtlich schützen lassen will,
verlange den Tarif des Verbands
deutscher Patenschut. Dec.-12n,
Waisenhausstr. 32. Civil-Ing.

Hülsmann.

**Herrliche
Mietpianos**

bekannt billigst.
Stolzenberg,
Johann Georgen-Allee 13.

Aufpolieren,

Reparieren von Möbeln, Pianos,
Wägen eigener Möbel u. Landw.
ausgeführt von H. Schultz,
Brunner Straße 27.

Koffer

in Rohmaterialen und Holz,
Wasser- u. Eisenkoffer
in großer Auswahl
zu bedeutend herabgesetzten
Preisen.

**Solide Ausführung.
Koffer-Fabrik
Richard Hänel,
Pillnitzer Str. 5.**

**Abbruchgegenstände od. Alt-
Türen und Fenster,**

100 lauf. Meter schönes
eiserne Garten-Geländer,
Tore und Porten,
eif. Wendeltreppen,
Dauerbrandöfen,
Gede. Tischleier, Schau-
fenster, Winterfenster
u. a. m., gebr. am billigsten
Kleine Pianische Gasse 33
b. W. Hänel, Fernspr. Nr. 6743.

Seite 5 „Dresdner Nachrichten“ Seite 5
Freitag, 23. Februar 1906 — Nr. 52

Zander, feinstes, fettes, Pfund 65 A.
Lachse, tolleiche, fette, Pfund 1 A.
Fricandeaux, sehr zarte saftige Rücken, von 250 A an.
 ganz frische Sendung starke
Schneehühner,
Landspeck, fetter, Pfund 95 A bis 1 A.
Cassler Rippensteer, mild u. sehr zart, Pfund 125 A.
echt Bauernschinken, 7 Pfund 50 A.
Bayr. Steinpilze im eigenen Saft, dochlein, 2 Pfund 110 A, 1 Pfund 65 A.
Stangenspargel, bester Braunsch., zart und weiß, 2 Pfund 95 A.
Schnittspargel mit Köpfen, 2 Pfund 70 A.
Suppenspargel, Eiden u. lange Stücke, 2 Pfund 50 A.
Leipz. Allerlei, sehr feine Mischung, 2 Pfund 60 A.
Melange-Früchte, enth. 8 feine Sorten, 2 Pfund 120 A.
Mirabellen, feines beliebt. Kompott, 2 Pfund 65 A empfiehlt

Russische Handlung Dresden, Reithausstr. 4.
Sammelfisch Pfd. 70 Pf.
Sammelfleisch Pfd. 80 Pf.
Rindfleisch Pfd. 60 - 80 Pf.
 (auch Hinterfleisch)
 Dresden-Kr., Bauhofstraße 9.
Alle Zahngeblisse,
Bodenrammel kauft
Rottmann, Caruststraße 8. 1.



C.G. KÜHNEL
 17 Webergasse 17.
 Feischen feinsten
Schellfisch,
 Delapländer, a Pfund 35, 40 Pf.
 f. Holländer, a Pfund 50 Pf.

Zander a Pfund 60 Pf.
Seedorsch a Pfund 40 Pf.
Kabeljau a Pfund 30 Pf.

Grüne Heringe a Pfund 25 Pf.
Pfahlmuscheln a Dbd. 20 Pf.
Salzheringe a Stück 7, 8 und 10 Pf.
 nur milchene 8, 10 u. 12 Pf.

Matjesheringe a St. 15, 20, 25, 30 u. 35 Pf.
Kieler Sprotten, a Pfund 60 u. 80 Pf.

Elbinger Bricken in Original-Verpackung von 4-30 Stück Anzahl, einzeln 20, 25, 30, 35 und 40 Pf.
 Kieler u. Rappeln, Vorklar, Kale, Flunders, Störk, Lachs, Zackschillinge, Zackscheringe empfiehlt C. G. Kühnel.

Zigaretten-Lieferung.
 Wenn eine lieferungsfähige Zigaretten-Firma nach Kopenhagen Zigaretten zu liefern wünscht - vorzugsweise um mit den billigen amerikanischen Zigaretten zu konkurrieren - wird dieselbe gebeten, Vorklar u. Zigaretten-Lieferung an Herrn Fischer, Jacobsens Ann. Bur. Kopenhagen, zu senden, monach Frischweil hatfinden kann. Man wünscht die Zigaretten in Alleinverhandlung für Danemark u. gegen Vorzahlung.

Futter-Tailen nach Maß werden auf Bestellung angefertigt Gerichtsstraße 20, 2. 1.

Unterrichts-Ankündigungen.
 Bessere Wiener Schneiderin fertigt ausführende Kleider. Schumannstraße 66, 4. Etage.

Raufmännische Lehr-Kurse
 Nachh. Unt. in Buchführ., Korrekt., Schönreih., u. m. je 6 Wk., Stenogr. (tägl. 1 St.), Maschinenschr. je 8 Wk., Wilsdruffer Str. 26, 111.
 Auskunft, Prospekt frel. Telefon 8002.

Rackows Unterr.-Anstalt für Schreiben, Handelsfächer und Sprachen, Altmarkt 15, u. Leipzig, Universitätsstr. 2.
 Schneid- und gründliche Vorbildung für den Beruf als Buchh., Korrekt., Stenogr., Maschinenschreib. Kurse für Damen und Herren.
 Befähigte und fleißige Schüler werden vom Institut direkt placiert. Im Jahre 1905 wurden in Dresden allein 234 Kaufleute von Geschäftsinhabern gemeldet.
 Dr. Rackow.

Englisch, Französisch. de Stunde 20 Pfg. u. d. ersten Stunde freies Probe. Mit Samsons Sprachkurse. Reibnasse 2. 1.

Tanzstunde. Jung. geb. Mann sucht sofort Teilnahme bis Ende März, wenn auch in Privat. Angeb. m. Preisang. u. A. Z. 21 postlagernd Dohna.

Gründl. Klavierunterricht wird erteilt. Stunde 60 Pf. Reibnassestraße 48, 1. 1.

Wo könnte älteres, anständ. Mädchen v. Lande das Sticken gründlich erlernen ohne gegen ihre Vergütung? Gute Behandlung u. Bindung. Eintritt 1. April. Gest. Off. erb. unter A. Z. 332 postlag. Ravens.

Russisch, Polnisch, Heberichung gesucht. Korrekte Ausführung, künftige Preise. Infanterie-Bureau, Hauptstr. 4. 11.

Unterrichtsstunden für Kleidermachen u. Schnittzeichnen erteilt nach selbständig 20 Jahre Tätigkeit in Tages- und Abendstunden M. Hackemeyer, Löbtau, Reibnassestraße 36. Haltestelle der elektr. Straßenbahn.

Billigen und ungenierten Privat-Tanz. Unterr. erteilt jederzeit, behördl. für Besuche, nur im eig. Saale. Dir. Geuser u. Frau, Reibnassestraße 1, nächst Kamenstraße.

Gasthof Ober-Hochwitz bringt in empfehlende Erinnerung der Besitzer Moritz Richter.

Reichelbräu 20 Gr. Brüdergasse 20. Stoff vorzüglich. Täglich Mittagstisch.

Café Wettin, Brunner Str. 17, 1., hält sich zum Besuch bestens empfohlen. Hochachtungsvoll A. Hobmaler.

Wo Ballmusik? In der Deutschen Reichskrone!

Private-Besprechungen

Allgemeiner Turn-Verein (gegr. 1844).

Halt! - Wo ist es gemütlich? Weinstube Breitestrasse 12. Schiffe Bedienung.

Geb. Herr sucht Anschluss u. A. Q. 207 a. d. Exp. d. Bl.

Max Nitsche, Maschinenarbeiter in Papstdorf. Off. u. A. 1. 250 Exp. d. Bl.

Nesse Heinz! Brief liegt unt. E. W. 666 Hauptpostamt Dresden.

Nesse Heinz, Brief 1. u. Mignon 1 Hauptpost. A. S.

Nesse Alfred. Brief liegt unt. M. 11. 100 Postamt 6.

Martha Rennert, Zahnärztin.

Edhaus Analienstr., 1 Zerestr. 1 allen Damen für Zahnplombieren, Zähne regulieren, Zähne einsetzen, Zähne ziehen, Zähne erhalten, Zahnpflege etc., Stütz-Zähne, Kronen, Brücken-Arbeiten vorzüglichste Ausführung, bestens zu empfehlen. §

Residenz-Theater. Operetten-Abendveranstaltungen. Neu einstudiert: Der Obersteiger. Operette in drei Akten von W. Weh und G. Feld. Stoff von Carl Keller.

Königl. Schauspielhaus. 125. Abonnement-Vorstellung. Abhigie auf Tauris. Schauspiel in fünf Aufzügen von Goethe.

Konzerte u. Vergnügungen Operetten-Salon Anfang 1/3 Uhr. Opern-Theater Anfang 1/4 Uhr. Dresden-Kr. Anfang 1/4 Uhr. Opern-Theater Anfang 1/4 Uhr.



Automaten-Restaurant verbunden mit elektrisch betriebener Konditorei

Weberey 24, Scheffelstr. 19. Spezialität für Freitag den 23. Febr. 1906: Pfannkuchen

mit die hochfeinen Füllungen, äußerst delikat u. wohlbedämmlich. 1 Riesenpfannkuchen 10 Pf. 1 kleinerer Pfannkuchen 5 " 1 Duzend kleinen Pfannkuchen 100 " 1 Duzend kleinere Pfannkuchen 50 "

Mit Schlaghahn-Verkauf wird wegen des zu erwartenden großen Andranges von nachmittag 3 Uhr an auf einige Stunden angelegt.

Am Automaten und Restaurant Reichshaus der echten Dresdner Goldbräu-Biere.

Spezialität: Hofbräu-Böhmisch, das beste, bekömmlichste und lieblichste Deutsche Pilsner der Zeit.

Kernbräu Dem Salvator gleich, Bleibt von andern Unerreicht!

Einladung. Pilsner Bierstuben Zum Bierstall, Gr. Kirchgasse 6 u. 8.

Von Sonntag den 25. Febr. an bis mit Mittwoch den 28. Februar Dezent Fröhschoppen-Musik.

Am Klavier: Landgraf. Freier Eintritt!

Geb. Herr sucht Anschluss u. A. Q. 207 a. d. Exp. d. Bl.

Max Nitsche, Maschinenarbeiter in Papstdorf. Off. u. A. 1. 250 Exp. d. Bl.

Nesse Heinz! Brief liegt unt. E. W. 666 Hauptpostamt Dresden.

Nesse Heinz, Brief 1. u. Mignon 1 Hauptpost. A. S.

Nesse Alfred. Brief liegt unt. M. 11. 100 Postamt 6.

Martha Rennert, Zahnärztin.

Edhaus Analienstr., 1 Zerestr. 1 allen Damen für Zahnplombieren, Zähne regulieren, Zähne einsetzen, Zähne ziehen, Zähne erhalten, Zahnpflege etc., Stütz-Zähne, Kronen, Brücken-Arbeiten vorzüglichste Ausführung, bestens zu empfehlen. §

Residenz-Theater. Operetten-Abendveranstaltungen. Neu einstudiert: Der Obersteiger. Operette in drei Akten von W. Weh und G. Feld. Stoff von Carl Keller.

Königl. Schauspielhaus. 125. Abonnement-Vorstellung. Abhigie auf Tauris. Schauspiel in fünf Aufzügen von Goethe.

Konzerte u. Vergnügungen Operetten-Salon Anfang 1/3 Uhr. Opern-Theater Anfang 1/4 Uhr. Dresden-Kr. Anfang 1/4 Uhr. Opern-Theater Anfang 1/4 Uhr.



XV. Stiftungsfest bestehend in Konzert vom Trompetenkörper des Königl. Gardebataillon-Regiments unter weil. Leitung des Kapellmeisters Herrn Stodt u. Gesangs-vorträgen, ausgeführt von Fr. Hanna Doyer und Herrn Dollmann, unter gütiger Mitwirkung des Herrn Tonkünstlers Bernburg, und Ball.

Karten für Angehörige sind zu entnehmen bei den Kameraden Beckert, Hauptstr. 164, 3, Reuter, Auguststr. 50, 3, Föhrerstein, Kuttichstr. 5, Wastel, Bachschleichstraße 9, Pfander, Ammentstraße 16, 2, Ritzmann, Antonstr. 2, Goldb., Jüdenstr. 1, Richter, Landhausstr. 11, Göhe, A. d. Dreifaltigkeitsstr. 7, Thalheim, Hauptstr. 71, Schulz, Marktgrabenstraße 46, Stahr, Tannenstr. 9, und im Vereinslokal Webergasse 28, 1. „Alte Kulmbacher“ Der Vorstand.

Allgemeiner Mietbewohner-Verein Dresden Unsere

ordentl. Hauptversammlung findet Mittwoch d. 28. Febr. abends 8 1/2 Uhr im Saale des „Wagnerkassino“, Grosse Webergasse 25, 1. statt, wozu unsere Mitglieder ergeblich eingeladen werden.

Tagesordnung: 1. Vortrag des Geschäftsbereichs und der Jahresrechnung. 2. Bericht der Kassendirektoren und Genehmigung der Jahresrechnung. 3. Ergänzungswahl des Vorstandes. 4. Verschiedenes - Event. Beschlussfassung über Ankauf eines Hausgrundstückes u.

Der Vorstand des Allgem. Mietbewohner-Vereins zu Dresden.

Warnung! Ich warne hiermit jedermann, der sich ausspricht, daß der am 9. Januar in Göhrlich b. Kötzschen stattgefundene Ankauf nicht auf Wahrheit beruhe und mich Schwindler nennt, da ich jeden gerichtlich belangen lasse. Ich, Unterzeichneter, bezeichne hiermit, daß der Ankauf genau so stattgefunden hat, als wie er erst geschildert worden ist, und derselbe auf Tatsache beruht.

Max Nitsche, Maschinenarbeiter in Papstdorf. Off. u. A. 1. 250 Exp. d. Bl.

Nesse Heinz! Brief liegt unt. E. W. 666 Hauptpostamt Dresden.

Nesse Heinz, Brief 1. u. Mignon 1 Hauptpost. A. S.

Nesse Alfred. Brief liegt unt. M. 11. 100 Postamt 6.

Martha Rennert, Zahnärztin.

Edhaus Analienstr., 1 Zerestr. 1 allen Damen für Zahnplombieren, Zähne regulieren, Zähne einsetzen, Zähne ziehen, Zähne erhalten, Zahnpflege etc., Stütz-Zähne, Kronen, Brücken-Arbeiten vorzüglichste Ausführung, bestens zu empfehlen. §

Residenz-Theater. Operetten-Abendveranstaltungen. Neu einstudiert: Der Obersteiger. Operette in drei Akten von W. Weh und G. Feld. Stoff von Carl Keller.

Königl. Schauspielhaus. 125. Abonnement-Vorstellung. Abhigie auf Tauris. Schauspiel in fünf Aufzügen von Goethe.

Konzerte u. Vergnügungen Operetten-Salon Anfang 1/3 Uhr. Opern-Theater Anfang 1/4 Uhr. Dresden-Kr. Anfang 1/4 Uhr. Opern-Theater Anfang 1/4 Uhr.

Hartzstein kommt!
Komiker

Winter-Tymians
 Sonntag 4 und 1/8 Uhr
Bekehrungsleben.
 Gastmahlabend 1/8 Uhr
 Gasthof Bühlau!

Zur **Wurmkur** bei Erwachsenen und Kindern gegen Maden, Spul-, Bandwürmer und sonstige Darmparasiten sind die berühmten **Medizinrat**

Dr. Küchenmeisters Wurmpräparate die anerkannt angenehmen, wirksamen und unschädlichen Mittel. Zur **Entwurmung** für Kinder und Erwachsene gleich unentbehrlich.

Alleinverkauf und Versand **Salomonis-Apotheke** Dresden-A., Neumarkt 8. §

H. v. Wehren, Neustrasse Nr. 6, empfiehlt als etwas außergewöhnlich Preiswertes seine hervorragende schöne und milde Zigarre **Sigrid**

à 6 Pf. - 100 St. 5, 70 Pf. §

Günther's Haus-Desillation

Versand nach auswärts prompt.

Theater- und Masken-Garderobe

May Streng, vorm. Bertha Streng, gegründet 1807.

Grösstes Geschäft mit am Platze. Neuheiten. Preise billigt. Grösste Sauberkeit und Akkuratheit. §

Schirme werden binnen 1 Stunde repariert u. bezogen bei C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17, Pragerstr. 46 und Amalienstr. 7. A. L.

Theater u. Vergnügungen. Königl. Opernhaus.

Samson und Dalila. Oper in drei Akten und vier Bildern von Herr. Renzler. Deutsche Uebersetzung von Max Sch. Musik von G. Spontini. Götter.

Königl. Schauspielhaus. 125. Abonnement-Vorstellung. Abhigie auf Tauris. Schauspiel in fünf Aufzügen von Goethe.

Konzerte u. Vergnügungen Operetten-Salon Anfang 1/3 Uhr. Opern-Theater Anfang 1/4 Uhr. Dresden-Kr. Anfang 1/4 Uhr. Opern-Theater Anfang 1/4 Uhr.

Residenz-Theater. Operetten-Abendveranstaltungen. Neu einstudiert: Der Obersteiger. Operette in drei Akten von W. Weh und G. Feld. Stoff von Carl Keller.

Königl. Schauspielhaus. 125. Abonnement-Vorstellung. Abhigie auf Tauris. Schauspiel in fünf Aufzügen von Goethe.

Konzerte u. Vergnügungen Operetten-Salon Anfang 1/3 Uhr. Opern-Theater Anfang 1/4 Uhr. Dresden-Kr. Anfang 1/4 Uhr. Opern-Theater Anfang 1/4 Uhr.

Residenz-Theater. Operetten-Abendveranstaltungen. Neu einstudiert: Der Obersteiger. Operette in drei Akten von W. Weh und G. Feld. Stoff von Carl Keller.

Königl. Schauspielhaus. 125. Abonnement-Vorstellung. Abhigie auf Tauris. Schauspiel in fünf Aufzügen von Goethe.

Konzerte u. Vergnügungen Operetten-Salon Anfang 1/3 Uhr. Opern-Theater Anfang 1/4 Uhr. Dresden-Kr. Anfang 1/4 Uhr. Opern-Theater Anfang 1/4 Uhr.

Residenz-Theater. Operetten-Abendveranstaltungen. Neu einstudiert: Der Obersteiger. Operette in drei Akten von W. Weh und G. Feld. Stoff von Carl Keller.

Königl. Schauspielhaus. 125. Abonnement-Vorstellung. Abhigie auf Tauris. Schauspiel in fünf Aufzügen von Goethe.

Konzerte u. Vergnügungen Operetten-Salon Anfang 1/3 Uhr. Opern-Theater Anfang 1/4 Uhr. Dresden-Kr. Anfang 1/4 Uhr. Opern-Theater Anfang 1/4 Uhr.

Residenz-Theater. Operetten-Abendveranstaltungen. Neu einstudiert: Der Obersteiger. Operette in drei Akten von W. Weh und G. Feld. Stoff von Carl Keller.

Königl. Schauspielhaus. 125. Abonnement-Vorstellung. Abhigie auf Tauris. Schauspiel in fünf Aufzügen von Goethe.

Konzerte u. Vergnügungen Operetten-Salon Anfang 1/3 Uhr. Opern-Theater Anfang 1/4 Uhr. Dresden-Kr. Anfang 1/4 Uhr. Opern-Theater Anfang 1/4 Uhr.

Residenz-Theater. Operetten-Abendveranstaltungen. Neu einstudiert: Der Obersteiger. Operette in drei Akten von W. Weh und G. Feld. Stoff von Carl Keller.

Königl. Schauspielhaus. 125. Abonnement-Vorstellung. Abhigie auf Tauris. Schauspiel in fünf Aufzügen von Goethe.

Handschuh-Ausverkauf Räumungs- Winter-H. 75, 100, 150 A Herren-H. Winter-H. 1.00, 1.50, 2.50 Vorzügl. und billigste Handschuhwäsche, Elisabeth Wesseler 8 Schlosstr. Schlosstr. 8
 Damen-H. Winter-H. 1.50, 1.90, 2.50 Herren-H. Winter-H. 1.00, 1.50, 2.50 Handschuhwäsche, Elisabeth Wesseler 8
 Glace-H. 1.90, 2.10, 2.50 Nappa-H. 4.50, jetzt 3.50 Hosenr. 1, Cravatten 1.00 Schlosstr. Schlosstr. 8
 Waschlader-H. 1.90, 2.10, 2.50 Neuhell, vorz. Fassons, Grösste Auswahl! Ball-H., 12 tn. 2.50, 16 tn. 3.50, 20 tn. 4.50
 Suchten, Biegen, Klappa. Versand nach auswärts. Beliebteste Geschenke!

Bürger-Casino,
 Konzert-Etablissement I. Ranges,
 Große Brüdergasse 25, Große Brüdergasse 25,
 Parterre, I. Etage, II. Etage.
 Platz für 1000 Personen.
 Ab Freitag den 16. Februar 1906
 und folgende Tage
**Grosser origineller
 Bockbier-Ausschank**
 in sämtlichen Räumen des Etablissements
 mit einzig in seiner Art bestehenden
 Belustigungen und Ueberraschungen,
 Frohsinn und Gemütlichkeit!
 Den Glanzpunkt dieser Jubiläums-Festlichkeit bildet die
 aus dem Atelier eines I. Dresdner Künstlers stammende
 Original-Deformation des ganzen Etablissements.
 Ein Abend in dem in vollster Blüte und
 Reife stehenden Orangen-Haine von Nizza.
 Die herrlichste und farbenprächtigste
 Dekoration, welche seit Jahren gesehen
 wurde.
 Ein Sammelpunkt aller Einheimischen u. Fremden
 ist das

Etabliss. Bürger-Casino.
 Ein Labsal und Balsam
 für Jedermann ist das
**hochfeine konkurrenzlose
 Reiewitzer Bockbier**
 in frischem Anstich.
Eine Erholung für Jedermann
 bildet nach des Tages Lust und Mühe
ein Spaziergang
 durch die in
 vollster Blütenpracht stehenden Orangen-
 Gärten von Nizza.
Täglich
 von morgens 11 bis abends 11 Uhr
ununterbrochen
 gr. Elite-Fest-Promenaden-Konzerte,
 ausgeführt von 2 erstkl. Elite-Orchestern.
30 Musiker! 30 Musiker!
 Motto: Unter Bäumen, lasst uns träumen,
 lasst uns alle glücklich sein!
 In den sämtlichen, auf das Wunderbarste decorierten
 Räumen des Etablissements herrscht
 echtes, fröhliches, ungezwungenes
Faschingstreiben.
Urfideler Jubel und Trubel.
 In recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
 Hochachtungsvoll
Clemens und Frau Martha,
 Casino-Wirt und Wirtin.

Salvator.
 Das weltberühmte Spezial-
 bier der A.-G. Söulauerbräu
 München
 empfiehlt in Gebirgen, Siphons
 und Flaschen
 die Generalvertretung
Hermann G. Müller, Dresden,
 Hoff. St. Majestät des Königs von Sachsen
 Kambrecht 1913. Ostra-Allee 26 c.

Schlosskeller
 Parterre. 16 Schloss-Strasse 16. I. Etage.
 Täglich
Grosses Original-Münchener St. Benno-Bierfest
 Die urfidelen Bier-Konzerte werden ausgeführt:
 Parterre-Lokal: Die Echten Oberlandler,
 Direction: Guckenberger.
 I. Etage: D' lustigen Waldbaum.
 Höchst originelles Musik- und Gesangs-Quartett à la Schrammeln.
 Stürmischer Applaus. — Parole 1 2 3 G'uffa.
 Anfang täglich mittags 12 Uhr.
 Hochachtungsvoll **Heinrich Miertschke.**

Zacherlbräu, König Johannstrasse.
SALVATOR
 vom Fass.
 Parterre und I. Etage.

Achtung! „Fischhaus“, Achtung!
 Grosse Brüdergasse Nr. 15 und 17.
Bestes Familien-Restaurant.
Bockbier! Bockbier! Bockbier!
 Kein Konzert! Dafür Kein Cabaret!
wochentags Herings-Salat gratis!
 Spezialität Brühwürste mit Kraut oder Salat 30 Pf.
 Ein Paar Wiener Würstchen mit Kraut oder Salat 15 Pf.
 Fischkost 15 Pf. Fischkost 15 Pf.
 Aufmerksame Bedienung. Der Fischhauswirt.

Deutscher Herold.
 Am Postplatz, Ecke Grosse Brüdergasse.
 Heute Freitag grosses Schlachtfest.
 Spezialität: Münchener Schlachtküffel.
 Franz. Billard sowie Gesellschafts-Saal zur Verfügung empf.

Geipelburg, Meissen.
 Fastnacht, den 27. Februar
**grosser öffentlicher
 Maskenball**
 in feenhafter Dekoration.
 Maskengarderobe, sowie Umkleieräume stehen zur Verfügung.
 Anschluss zum Frühzug 5 Uhr 31 Min.
 Fernnr. 446. E. Knoblauch.

Korpulenz Klappstühle
 in jeder Ausführung
 von 2 — an.
Rich. Maue,
 Fabrik und Verkauf:
 Tharandter Strasse 20.
 Telefon 1496.
 Straßenbahn: Rote Linie 22
 Postplatz-Blauen.



**Klepperbein
 Rosen-Kaffee**
 (W. Z. 70 796 gef. gesch.)
 der beste, billigste und bekömm-
 lichste Gesundheitskaffee
 (nicht aufregend)
Paket 50 Pf.
 Unentbehrlich für nervöse, magen-
 niere- und darmkranke Personen.
 Originalfabrikat der Firma
C. G. Klepperbein,
 Dresden,
 Frauenstr. 9. Gepr. 1707.

**Speise-
 Kartoffeln**
 1000 Ztr.
 ab Station Gollmitz, N.-L.,
 auf oder verteilt billigt abzugeben.
 Reife nach Gollmitz wird vergütet.
 Auf. erbitte an
Ch. Menz, Chemnitz, Sa.,
 Adolfsstrasse.
Geldschrank,
 Hoff. St. 225, verk. H. Arnold,
 Gollmitz, 10. nahe Postplatz.
Eisverkauf.
 30-40 em hartes festes Eis v.
 heute ab jeden Tag ab Bahnhof
 Wüngen laumweise billig abzur.
Eiskellerer Grünwald,
 Laubegast.

Kaviar Russ. Stör,
 Pfd. 4.50, 6.50, 7.50, 10 Pf.
Dosky Röhrl. Kernert,
 Breitestrasse 16, 1.
fatal
 sind alle Hautunreinigkeiten
 u. Hautausschläge, wie Mit-
 tesser, Gesichtsflecken, Pusteln,
 Finnen, Hautrötze, Blüt-
 chen etc. Daher gebrauchen Sie
**Steckenpferd-
 Teerschwefel-Seife**
 v. Bergmann & Co., Robbeul,
 mit Schutzmarke: Steckenpferd.
 a Stück 50 Pf. bei:
Bergmann & Co., A. Joh.-Str.
 Fern. Koch, Altmarkt 5.
Weigel & Sech, Marienstr. 12.
V. Kündelmann, Am See 56.
V. Kündelmann, Neuh. Markt.
G. A. Gähler, Schellstr. 8.
Friedr. Wollmann, Hauptstr. 22.
Tito Friedrich, Grenaderstr. 2.
Vau Schwarzlose, Schloßstr. 13.
Joh. Köhler, Dippelstr. 33.
Hr. Rietchel, Weitzstr. 12.
H. Teichmann, Striesenstr. 24.
C. G. Klepperbein, Frauenstr. 9.
Coc. Baumann, A. Joh.-Str. 1.
H. Tschernich, Dürerstr. 11.
R. Kuntzsch, Amalienstr. 4.
 sowie in folgenden Apotheken:
Engel-Apoth., Annenstr. 14.
Johannis-Apoth., Div. Platz.
Hof-Apothek., Georgenstr.
Striesen: Max Theunert
Prieschen: Ernst Dreßler.
Trachau: Heinrich Werner.
Abbruchsaachenstände all. Art.
Türen und Fenster,
 100 fde. Meter schönes eisernes
Gartengeländer, Tore
 u. Pfosten, eis. Treppen, Ofen,
 Winterfenster u. a. m., gebt.
 am billigsten bei **H. Müller,**
Hofenstraße 13, Dresden, 9344.
Gebr. Röbel, Federbetten,
 Herrenkleider, Wäsche, Schuh-
 werk, Leibhausschneiderei,
Gruber, Gr. Brüdergasse 4.

Seite 7
 „Dresdener Nachrichten“
 Freitag, 23. Februar 1906
 Nr. 52
 Seite 7

Königliches Opernhaus.
Aschermittwoch, den 28. Februar 1906
mit Allerhöchster Genehmigung

Grosses Konzert

zum Besten des Unterstützungsfonds für
die Witwen und Waisen der königlichen
musikalien Kapelle.

Die Ausführung geschieht durch die königliche musikalische Kapelle unter Leitung des Herrn Generalmusikdirektors **von Schuch**, sowie unter gütiger Mitwirkung der Königl. Hofopernsängerin Frau **Minne Nast**, des Herrn **Fritz Kreisler** und des Königl. Kammerängers Herrn **Karl Burrian**.

Programm.

Symphonie C-dur Franz Schubert.
Violin-Konzert
Duet (Sopran, Tenor) } z. Z. unbestimmt.
Violin-Soll

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Heute Freitag, 23. Februar, abds. 7/8 Uhr, Musenhau:
Zu Gunsten der hilfsbedürftigen Deutschen
in den Ostseeprovinzen:

Rezitationsabend von

Baron Carlo von der Ropp,

unter gütiger Mitwirkung der Herren Prof. **Bertrand Roth** (Klavier), Prof. **Richard Gompertz** (Violine),
Kammermusiker **Ernst Wilhelm** (Viola) und Kammer-
virtuos **Johannes Smith** (Violoncello).

Karten bei **F. Ries, Ad. Brauer (F. Plötner)** von 9-1, 3-6 Uhr und an der Abendkasse.

Central-Theater.

Nur noch bis 28. Februar.

3 Willés, Hand- und Kopf-Akrobaten.
S. Gentes, Humorist.
Thereses, komischer Hypnotik-Akt.
Aquamarinoff, russ. Gesangs- u. Tanz-Truppe.
Ada Pagini, Geigen-Virtuosin.
Richard Nadragée, Ventriloquist

und die übrigen Attraktionen des
glänzenden Februar-Programms.
Einlass 7 Uhr. — Anfang 7/8 Uhr.

Nur noch 3 Aufführungen.

Sonabend den 24. Februar,
nachm. 7/8 Uhr bei ermässigten Preisen.

„Die Mänsekönigin“ od. „Wie der Wald in die Stadt kam“
Original-Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von F. A. Geissler,
Musik von Georg Pittrich.

Café mit Wintergarten, Eingang von der Passage.
I. Etage 5 Billards.

Weinrestaurant, Zugang Passage und I. Rang.
Delikatessen der Saison, Menüs von 2 Mk. an
Theater-Keller. Täglich abends 5 Uhr Konzert
bei freiem Eintritt.

Victoria-Salon.

Noch wenige Tage!
Gastspiel des genialen jugendlichen
Violin-Virtuosen **Kun Arpad.**

Arabische große
Araber-Truppe.
Frl. **Mascha Dignam**,
Sefangs-Schauspielerin.
Adolf Wollner,
Charakter-Komiker.
La Wima,
Sangs- und Hausmusik.
Edith Hané,
Stimmvirtuosin.
Einlass 7/8 Uhr. Auf. 7/8 Uhr. Sonntag 7/8 u. 1/8 Uhr.
Im Tunnel: Die schönen Neapolitanerinnen.

Mlle. **Héro**,
die Schaumgeborene.
Radford u. **Valentine**
americ. Juager comic.
Willy Prager,
Humorist.
Mlle. **Bresna**,
Sungs- u. Duetten-Akt.
Opt. Berichterstatt.,
neue Sujets.

Hotel zur Grünen Tanne

Badstube Saal für Gesellschaft u. Gesellschaft.

Kaiser-Palast.

Schönstes, grösstes und mit bester Ventilation versehenes Restaurant der Residenz in
6 Abteilungen.

Von den besten Familien bevorzugt.
Heute und folgende Tage

Ausschank

des seit Jahren rühmlichst bekannten und unübertroffenen

Augustiner Fastenbieres.

Feinster Mittagstisch

in allen Preislagen von 12-1/4 Uhr. Diners zu 1,25, 1,75, 2 u. 3 Mk.

Bestes Abend-Restaurant.

Abends von 6 Uhr ab diverse Spezialgerichte zu kleinen Preisen.
Nach den Theatern und Konzerten schöner Aufenthalt in den vorzüglich ventilirten Sälen und Salons.
Keine Zäse und Salons zur Abhaltung von Hochzeiten usw.

Otto Scharfe.

Variété Königshof.

Täglich abends 8 Uhr

Krystall-Palast-Sänger.

Mod. Humoristen, Soffen- u. Sängers-Ensemble.
unter Leitung von **Felix Renker**, Lustspiel-dichter und
Verfasser der meistgespieltesten Soffen u. Entsembles.
Nie gehörte Programme! Draht. desenter Humor!

Konzerthaus

Schweidnitzer Keller,

Galeriestraße 1, 1 Min. vom Altmarkt.

Cabaret Troubadour

Täglich von 5 Uhr an Konzert und Vorträge
von Cabaret-Kräften ersten Ranges.

10 prima auserwählte Attraktionen,
u. a. kurzes Gastspiel der
russischen Sängerin und Tänzer
The Ullanoffs.

Münchner Pschorr-Bräu,

Moritzstrasse.

Ausschank des berühmten
Münchner Pschorr-Bräus
(Animator)

bei fidelem Bier-Konzert.

Spezialgerichte
zu kleinen Preisen.

Eröffnungs-Anzeige!

Einem hochverehrten Publikum der Johannstadt, Rochbarn,
Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung, daß ich unter
heutigem Tage das

Restaurant zum Burkhardt-Hof,
4 Burkhardtstrasse 4,

künftig erworben habe. Es wird mein Bestreben sein, alle meine
wertigen Gäste aufs Beste zu bewirthen, und werde ich nur auf ge-
scheite Biere erster Venueiren sichten. Vorsthal. bürgerliche
Küche wie bekannt. Auch mache ich das mich bewührende Publikum
auf meine separaten Vereinszimmer, sowie Weinstube auf-
merksam und bitte um gütige Annehmung meines Unternehmens.

Hochachtung

Alois Pix und Frau,
früher Hotel Schwarzer Adler.



Sonntag den 25. Febr. abds. 6 Uhr
Familien-Abend.

z. g. A.



Morgen

Sonabend, den 24. Februar,
abends 8 Uhr,

Literarischer Vortragsabend.

Z. d. drei Schwertern u. Asträa z. gr. R.

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Montag, d. 26. Februar, abds. 7 Uhr, Vereinshaus,

Lieder-Abend: Tilly Koenen.

Am Klavier: Frl. **Marie Bruno.**

Programm. Händel: Ah mio cor. — Martucci: Un
vago normorio; Al folto bosco. — Durante: Danza,
danza. — Brahms: Alte Liebe; An die Nachtigall;
Immer leiser wird mein Schlummer; Von ewiger Liebe.
— Schubert: Mit dem grünen Lautenbaude; Kreuzzug;
Die Allmacht. — Beethoven: Ich liebe Dich; Frandvoll
und leidvoll. — A. Mendels-ohn: Waigenleedken, —
van Rennes: Teesite; Dansje (zwei holländ. Kinder-
lieder).

Flügel: **C. Bechstein**, a. d. Lager **F. Ries** (Kaufh.)

Karten à 4, 3, 2, 1 Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus)
von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch
bei **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt.

Kapellmeister Max von Hakens
Erläuterungen

Wagnerscher Tondramen.

Beginn des II. Cyklus:

Die Meistersinger. Tristan u. Isolde.

Freitag den 2. März, nachm. 5 Uhr.

Anmeldungen (auch schriftlich) täglich 4-5 Uhr Streblener
Strasse 28, 2. Preis des Colus: 10 Mk.

Dienholds Restaurant

Bautzner Strasse 45.

Heute Freitag 6 Uhr abends

Anstich des „Salvator“,
wozu ergebenst einladet **Paul Dienhold.**



„Bären-Schänke“

Heute und folgende Tage

Karpfen, blau oder polnisch, **50 Pf.**
Grosse Portion.

Dresdens schönster Markenball findet am
26. Februar
im Westendschlösschen statt.

Verantwortl. Redakteur: **Herrn in Sanders** in Dresden (nachm. 1/8-6)
Her court und Druck: **Kiepl & Reichardt** in Dresden, Blasenstr. 38
Eine Gebühr für das Vordringen der Anzeigen an den soggelichsten von
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht gelohnt.
Das heutige Blatt enthält 24 Seiten Text, der in Dresden
Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Simmelfoch jauchend, zu Tode
 geht! Diese einer jungen Frau an
 ihre Freundin. Von Maria Grund-
 mann. (Fortsetzung.) München, im
 Juni 1906. Mein liebes Seelchen!
 Zunächst tausend Dank für Deine
 Segenswünsche, sowie für Dein reizendes
 Geburtstagsgesand! Aber was für Mühe
 Du Dir wieder gemacht hast, Du Liebe,
 Einzige! Die Stiderei ist ja ein wahres
 Kunstwerk zu nennen, auch mein Mann ist
 ganz entzückt davon. Er, sowie ich haunen
 über Deine Kunstfertigkeit im Stiden. Und
 es rührt mich beinahe, wenn ich bedenke,
 wie viel Arbeit Dir dieses prächtige Kissen
 gemacht hat: wie unsägliche Male Deine
 lieben Fingerringe die Seidenfäden durch
 den feinen Stoff ziehen mußten, ehe es fer-
 tig war! Na, ich will mich abzufinden
 finden, indem ich Dir an Deinem Geburts-
 tage auch was Selbstgefälliges schenke.
 Möchtest Du wissen, was ich von meinem
 Leben an meinem Geburtstag erhalten
 habe? Sicher bist Du neugierig! So höre
 denn und treue Dich mit mir! Als ich
 morgens ins Wohnzimmer trat, viel mein
 erster Blick auf ein mächtiges Bienenbrot,
 in dem ein Grau-Bapaagel sich auf einer
 Schaufel wiegte. Da, als ich bewundernd
 näher trat, begrüßte mich der gelprächtige
 Geselle plötzlich mit den Worten: „Guten
 Morgen, mein Seelchen!“ — Im nächsten
 Augenblick öffnete sich die Tür und mein
 Gatte trat ein, lachend dieselben Worte
 wiederholend. Er küßte mich jählich. Den
 reichsten Segen des Himmels wünschte er
 mir. Und ich — fiel ihm um den Hals und
 dankte für die reizende Überraschung. Wie
 mir kurz erzählt, hat er den Vogel schon
 vor langer Zeit gefaßt, ihn aber ein-
 stellen bei einem Freunde gelassen, wo er
 ihn diese Begrüßung gelehrt. Der Vogel
 ist mir ein guter Gesellschafter, wenn mein
 Mann nicht da ist. Er blaubert munter,
 ist überhaupt sehr lustig. Das war doch
 sehr aufmerksam von meinem Manne, —
 nicht wahr, Gabi? Du willst wissen, was
 ich immer tue und treibe. O, Liebste, es
 fehlt mir an Zeit, alles ausführlich zu be-
 richten. Ich bin eben unausprechlich
 glücklich, so glücklich vielleicht, wie es sein
 soll, wenn man im siebenten Himmel
 schwebt! Doch Dir diese Reilen für heute
 genügen, Gabriele! Noch einmal heißen
 Dank! Lebe recht wohl und behalte lieb
 Deine Dich treuliebende Marianne. —
 München, im August 1906. Liebste Kreun-
 din! Heute morgen erhielt ich Dein liebes
 Briefchen und nun beute ich mich, Deine
 Angeheul zu stillen. Du schreibst, daß Du
 mir böse bist, daß ich acht Wochen kein
 Lebenszeichen gegeben habe. — Verzeihe
 meine Saumläufigkeit, Du Liebe! Denke
 nicht etwa, ich habe Dich vergessen — das
 geschieht nie! Nur an Zeit und Mühe hat
 es mir immer gefehlt. Bei uns geht es jetzt
 lebhaft zu. Papa und Mama sind seit
 einigen Wochen zum Besuche da. Heute
 abend geben wir ein kleines Fest. Es er-

fordert immer einige Vorbereitungen, ob-
 gleich wir nur wenige Gäste haben. Einige
 junge Damen meiner neuesten Bekann-
 schaft und Freunde meines Mannes. Wie
 wäre es, Gabi, wenn Du uns jetzt besuch-
 test? Du hast mir doch bei meiner Hoch-
 zeit versprochen, bald einmal zu kommen.
 Wäre also jetzt Dein Besprechen ein — tue
 es, bitte! Ich freue mich schon bei dem
 Gedanken, Dich da zu haben. Schreibe
 recht bald, wann und an welchem Bahnhof
 ich Dich abholen darf. Bis dahin treuen
 Gruß von Deiner Marianne. — München,
 im September 1906. Teuerste Gabriele!
 Ich sitze ganz allein im trauten Wohn-
 zimmer und träumte eben eine Weile. Du
 meinst ja, Deine Marianne gab sich immer
 gern angenehmen Träumereien hin. So
 war's auch heute! Der Abend ist herr-
 lich, wundervoll! In tiefem Frieden liegt
 der Garten und die weiche Luft weht den
 süßen Duft der Spätrosen durch die ge-
 öffneten Fenster zu mir herein. Mein
 Gatte ist im Klub und ich will das Allein-
 sein dazu benutzen, Dir ein Briefchen zu
 schreiben. Du hast also Deinen Besuch bis
 zum Winter verschoben, Liebste! Nun, mir
 ist das eigentlich recht, — weil im Winter
 Dein Besuch sowieso nötig werden wird. —
 Mein Gatte und ich führen noch immer das
 überaus glückliche Leben. Kurz ist die Liebe
 und Güte selbst gegen mich. Gestern haben
 wir eine ardhete Gesellschaft besucht. Ich
 trug ein ellenbeinfarbiges, seidenes Kleid,
 in dem ich meinem geliebten Kurt sehr ge-
 fiel. Alle seine Freunde umschwärzten
 mich und manche liebenswürdigen Neben-
 und Schmeicheleien mußte ich hören. —
 Ich bin eigentlich keine Kreundin davon,
 doch habe ich sie angehört, meinem Gatten
 zuliebe; er ist nämlich stolz und überaus
 stolz, wenn man mir huldiat und Bewun-
 derung zollt. Estria getanzt habe ich auch
 — ich bin noch heute müde davon! ...
 (Fortsetzung folgt.)

Karpfen-Fischer.

2. Schloß Tokran.

Das rote Sonnenlicht verging! —
 Nun kehren wir vom düstren Wald;
 Was uns der kahne Willibrod lant,
 Was uns die heiße Sonne gab —
 Was uns der Feuerwein verriet,
 Das wird nun un'rer Seelen Klang.
 Durchglüht nun unser Abendlied! —
 Das rote Sonnenlicht verging! —
 Wir kehren heim ins dunkle Schloß
 Und in dem Saale, hoch und weit,
 Erheben tausend Stimmen sich,
 Der Klugel sanft zu singen an,
 Die Seine schluchzt und weint dazwischen —
 Hungarisch Pieder wachen auf
 Im alten Schloße zu Tokran.
 Otrub Nade.

Jolanda und Salomea.
 Roman von Erich Zriesen.

(7. Fortsetzung.)

(Kochbuch verboten)

Angelina nickt eifrig, während ihr Bruder seine großen, schwarzen Augen mit
 drohigem Ernst auf Jolandas lächelndes Gesicht richtet. „Ich weiß noch nicht!“ meint
 er gemeinlich — „ich kenne Dich ja noch gar nicht!“ „Sie ist unsere Cousine!“ ruft
 Angelina in verweifelndem Tone. „Sie hat es ja eben erst gesagt. Und sich nur, wie
 hübsch sie ist! Noch viel hübscher als Mama! ... Ich habe sie schon lieb — sehr lieb!“
 Und zur Befräftigung ihrer Worte schlingt sie schmeichelnd beide Arme um Jolanda
 und vertieft das blonde Köpchen in den Hals des weichen Tuchkleides, welches sich
 weich an die schlanken Glieder des jungen Mädchens schmiegt.
 Da öffnet sich abermals die Tür und Rinaldo tritt ein, auf dem Arm Klein-
 Marietta. Schon die Annah der beiden ältesten Kinder hatte Jolanda aus angenehmer
 Berührung. Die engelholte Schönheit des jüngsten gewinnt ihr Herz im Sturm. Mit dem
 entzückten Ausruf: „O, Du süßes, süßes Geschöpf!“ eilt sie auf Klein-Marietta zu und
 küßt voll Wärme und Innigkeit die roten, halbgeöffneten Lippen. Und die Kleine,
 noch so jung, um ihren zu sein, lacht, und die großen, schwarzen Augen blicken Jolanda
 so himmelhoch unerschulda an, — dem jungen Mädchen, das in seinem ganzen Leben nie
 etwas mit Kindern zu tun, ja, außer auf der Straße, kaum eines je zu Gesicht bekommen
 hatte, wird ganz eigen ums Herz. Ihre Augen füllen sich mit Tränen — Tränen der
 Rührung und des Glückes ansehlich.
 Da fühlt Jolanda sich schüchtern am Kermel gezogen. „Du, Cousine!“ macht
 Rinaldo sich bemerkbar. Was hat denn der da — sein kleiner Feigling meint
 hinüber nach dem Diener Camillo, der, aufrecht wie eine Schildwache, mit den Händen
 auf dem Arm an der Tür steht — „ist das auch ein Cousin? Und für wen sind die
 vielen Paate?“ Hell lacht Jolanda auf. „Gut, daß Du mich daran erinnerst, Rinaldo.
 Die Paate sind für Euch.“
 Sie bedeutet Camilla, alles auf den runden Sojatisch zu legen und winkt ihm
 ab, worauf der Diener sich sofort zurückzieht. Vier Paar weitgeöffnete Augen folgen
 jeder Bewegung der schönen „Cousine“, als sie, selbst voll freudiger Erregung, mit ge-
 röteten Wangen ihre Gaben ausstellt.
 Stumm, aber mit glänzenden Blicken drückt Angelina die große, langbesetzte
 Suppe an sich. Rinaldo entlockt seiner Trompete einen ohrenbetäubenden Ton, während
 Klein-Marietta verklärten Gesichts an verschiedenen Stellen herumknabbert. Und
 daneben steht Rinaldo und glöht kopfschüttelnd, offenen Mundes, die fremde Dame an,
 die ihr wie eine Fee aus dem Märchenlande erscheint. „Rein, daß Frau Belloni auch
 gerade heute nicht zu Hause ist!“
 „Dat Mama Dir gesagt, daß Du uns alle diese schönen Sachen bringen sollst?“
 fragt Angelina, als der erste Jubel sich ein wenig gelegt hat. „Rein, mein Kind. Sie
 weiß gar nicht, daß ich hier bin. Aber ich möchte sie gern sehen. Wann kommt sie
 zurück?“ „Noch lange nicht!“ ruft Rinaldo eifrig. „Sie ist beim Papa, der ihr Bild
 malt — so groß!“
 Und er stellt sich auf die Knie, redt sein kleines Nigardchen an und hebt
 beide Arme hoch, um die kolossale Größe des Bildes anzudeuten. „Na, und auf dem
 großen, großen Bild sind noch viele andere schöne Frauen. Auch Männer und Kinder!“
 bekräftigt Angelina wichtig. „Ich bin auch drauf — oben in der Luft — als Engel!“
 „Und bald fertig wird es sein!“ löst Rinaldo sein Schwelmerchen ab. „Papa laßt, wenn
 er diesmal das Bild verkaufen kann, kriegen wir was Gutes zu essen!“ „Ja, und
 viel — viel zu essen!“ fügt Angelina eifrig hinzu. „Manchmal hab ich so großen
 Hunger.“ Und Rinaldo auch. „Nicht wahr, Rinaldo?“ Der Knabe nickt und in
 seinen schwarzen Augen blitzt es hegehrlich auf, als kämpfe er auch jetzt mit dem
 Hunger.
 Jolanda ist ganz still geworden. Ihrem forschenden Blick fällt es plötzlich auf,
 wie schmal die Gesichtchen der Kinder sind, wie gelicht und fadenförmig die armliehen
 Kleider. Langsam, ganz langsam steigt ihr das Blut in die Wangen. Großer Gott!
 Diesen Kindern fehlt nicht nur alles, was das Leben sonzig und heiter gestaltet — nein,
 sie darben, sie hungern sogar! ... Und sie — sie selbst, sie lebt im Ueberflusse, während
 doch mindestens die Hälfte all ihres Geldes von Rechts wegen diesen Kindern gehört —
 den Kindern und ihrer Mutter! ...



Deertz & Ziller, Hoflieferanten,
 Prager Strasse 42.

Vorjährige **Modell - Kostüme, Jackett - Kostüme, Trotteur-, Volle- und Leinen - Kostüme** und sämtliche vorjährige **Confections** werden am:

**Mittwoch den 21.,
 Donnerstag den 22.,
 Freitag den 23.,
 Sonnabend den 24.**

zu **erstaunlich billigen Preisen** verkauft.

Heute und folgende Tage
Inventur - Ausverkauf.
 Die in der Inventur zurückgebliebenen Waren, als: **Kleider, Kostüm-
 röcke, Blusen, Morgenkleider, Matinées, Schürzen, Unter-
 röcke, Damen- und Kinderwäsche,**
**Kleider - Stoffe, Batiste, Organdy, Mousseline, Lama,
 Flanelle, Schlaf-, Bade- und Reise-Decken**
 werden zu
spottbilligen Preisen ausverkauft.
 Während der Dauer meines Ausverkaufs gewähre ich in allen Abteilungen
 auf Manufakturwaren u. Konfektion einen **Rabatt von 10 %.**
 Bestäune niemand, bei Bedarf mein Geschäft mit seinen Einkäufen zu besorgen.
Robert Böhme,
 Altmarkt, Eckhaus der Schreiberergasse, pt. u. I. Et.

etwas Postens etwas frühe gewordenen
Ausverkauf **Schweizer Stidereien**
 zu wesentlich ermäßigten Preisen bei
A. von Dobrzynski, Victoriastr. 22,
 im früheren Lokale von August Renner.

Günstigste Gelegenheit!
 2 außerordentlich
 prächtige
Pianos,
 nur kurze Zeit d. Vermiet. gepielft,
 unter weitgehender Garantie
erstaunlich billig
 zu verkaufen.
Stolzenberg,
 Johann Georgen-Platz 13.

Dentist Joh. Blossfeld,
 Ringstrasse 2, II. (Ecke Marienstraße).
 Plomben von I. M. an. Künstl. Zähne m. Platte v.
 Zahnziehen in Betäub. I. M. Ibis 3 M. j. en. Anzahl. u. Nat.

Roggenschüttstroh
 lange gesunde Ware, kauft
 Strohhülfsfabrik
 Seiden-Dröcken.

Zur Faschingszeit
 bade jede Hausfrau
Pfannkuchen
 mit
**Klepperbeins
 Backpulver.**
 Paket à 10 St. mit Rezepten
 dazu ist zu haben überall u. bei
G. G. Klepperbein,
 Frauenstraße 8.

Ganz außer-
 gewöhnl. billig inf.
 zu verkaufen
 oder zu verleihe
Pianino!
 berühmter Hof-Pianofabrik,
 französisch, prachtvolle Ton-
 fülle, wie neu erhalten,
 Brunner Straße 10, I.
 Selten schönes
Pianino
 sehr billig zu verkaufen
 Marchallstraße 53, 2. u.

Mit seiner ganzen Wucht fällt ihr die Schwere des Unrechts, das ihr Großvater an seiner zweiten Gattin begangen, auf die Seele. Ah, wie sie sich schämt! Für ihn, den hartberzigsten Großvater... für den Vater, der das Unrecht geschehen ließ...

Ein leiser Seufzer entringt sich ihrer Brust. Mit ihrer Kränklichkeit ist es vorbei. Somit wehrt sie die erneuten stürmischen Dankesbezeugungen der aufgeregten Kinder ab. Dann löst sie sich von Kinella ein Stüchlein Papier geben, das zur Not als Briefbogen gelten kann.

Sieh, Kinaldo — wendet sie sich an den Knaben, der all ihr Tun mit verständnisvollen Augen beobachtet — so wie Deine Mutter zurückkehrt, gib ihr diesen Brief! Aber nicht die Pakete vorher aufmachen! Verstanden? Es ist noch etwas besonderes darin... Ich soll bald wiederkommen? ... Ja, gewiß, liebe Kinder, ich komme bald wieder — sehr bald! ... Leb' wohl für heute!

Anna, jedoch tieferrnit küßt sie jedes der Kinder auf die willig gereichten frischen Lippen, wobei ihr ist, als ob Kinaldos Lippen feberhaft glühen. Dann verläßt sie, gefolgt von dem etwas verwundert darschauenden Camillo die kleine, niedrige Wohnung, in deren Dürft ihr Erscheinen einen flüchtigen Sonnenstrahl abtracht.

Als sie in ihrer eleganten Karosse nach dem Palazzo Bonmartino zurückfährt, beachtet sie kaum, daß ihr Kleid durch die kindlichen Liebesküssen zerdrückt wurde, daß der feberglühende Hut hier ist, daß ihr kunstvoll irisirtes äppiges Vordergewand zerhaut ist. Das beunruhigende Gefühl, welches sie nach Salomeas erstem Besuch beschlich, ist verstärkt zurückgekehrt. Wagt sie, daß die schwarze Wolke an dem leuchtenden Himmel ihres Glückes sich immer mehr zusammenballt?

Drei Paar glückselig blühende Wangen lösen, hinter weißen Mullgardinen versteckt, begeistert der dahinjagenden leuchtenden Vision. „Gewiß, sie ist die Aee aus dem Märchenlande, von der uns Mama immer erzählt!“ flüstert Kinaldo mit dem Finger auf dem Mund. „Nein, sie ist unsere Cousine“, beharrt Anaelina. „Doch Du nicht achtern, wie sie sagte: „Ich bin eure Cousine!“ ... Nein, ihr beiden auch nicht!“ „Ne Kinaldina, sie ist!“ entsetzt Kinella, die in Gemeinschaft mit Klein-Marietta sich an Schloßbesitzer-Präsidenten bekehrt. „Und ihr seid auch Prinz und Prinzessin — nur verflucht! — wird schon noch rauskommen!“

Als ein paar Stunden später Salomea todmüde vom langen Modellstehen im Atelier ihres Vaters die fünf Tropfen zu ihrer Wohnung emporsteigt, empfängt sie überraschender Lärm. Trompetengelächter. Dazu Sinofana im höchsten Kinderdistanz. Und das zwischen jubelndes Lärmen aus Babynumb. Aufschauend beschleunigt Salomea ihre Schritte... Wirklich — ein Tumult wie in einem Irrenhaus! ... Was geht da vor?

„Mama!“ ... „Mama!“ ... „Mama!“ ... Von drei Paar Kinderlippen jubelt ihr der Ruf entgegen. „Sieh nur, sieh! Die schöne Kuppe! Das Kleid von Seide! Und wirkliche Haare!“ „Mama! Eine Trompete! Wie sie schön bläst!“ Und Kinaldo tut der Mutter einen schrillen Ton direkt ins Gesicht. „Was soll das heißen, Kinella?“ herricht Salomea das anständig dahestehende kleine Dienstmädchen an. „Warum ist der Tisch nicht gedeckt? Und weshalb sind die Kinder nicht drüben im Aunderrimmer?“ „Sie — sie wollten durchaus nicht — schluchzt Kinella. „Als die Dame von war, wollt' ich sie überreden — ganz gewiß, Frau Belloni, ich wollt's. Aber sie gingen nicht mit, die Kinder — durchaus nicht, nee!“

Salomeas Erstaunen wächst. Eine Dame war da? ... Und dieses feine Spielzeug? ... Und die diesen Pakete dort auf der Kommode? ... Ein Gedanke blüht in ihrem Hirn auf. „Vor die Dame von und schlant, Kinaldo?“ „So wie ich?“ „Ja, so wie Du, Mama. Nur viel, viel schöner!“ „Und jung?“ „Sehr jung. Sie war eine Cousine!“ erwidert Anaelina ernst. „Und sie hat hier was aufgeschrieben für Dich, Mama — und sie kam bald wieder.“

Eine jedes Zeichen der Erregung oder auch nur Verwunderung nimmt Salomea den Zettel aus den kleinen Händen ihres Töchterchens in Empfang. Dann schickt sie Kinella, die den Äpfel ihrer blaubedruckten Schürze zwischen den Fingern drehend, erwartungsvoll dahinst, in die Küche, um das Essen aufzuwärmen. Sie selbst bedt in zwischen den Tisch, umringt von der neugierigen Kinderchar, die gar nicht mehr die Zeit erwarten kann, bis die Pakete dort auf der Kommode geöffnet werden.

Werkwürdig — die sanften Laee daher träumte Salomea von großen Reichthümern, die ihr in den Schatz steilen, stellte sie sich den Gatten als berühmten, hochgeachteten Maler vor, um dessen Bilden man sich rüh, daß ihre beabsichtigten Kinderchen elegant gekleidet in einer vornehmen Carossa auf dem Monte Rincio spazieren fahren... Und nun, da die erste Stufe dieser goldenen Treppe, die zu Reichthum und Wohlleben führt, augenscheinlich erklimmen ist, da Rolando Bonmartino die arme Verwandte aus eigenem Antriebe in ihrer dürftigen Behausung aufsucht, jedenfalls um sie als Verwandte anzuerkennen, jetzt scheint sie nicht die geringste Neugierde zu empfinden, was wohl auf dem umstehenden Zettelchen stehen mag, den sie zusammengeballt in die Kleiderfalte hat gleiten lassen. Oder deuten doch die beiden roten Aedeln, die auf ihren

beiden Wangen brennen, darauf hin, daß diese scheinbare Gleichgültigkeit eine erkünstelte ist? Doch Salomea sich nur in gewohnter Selbstbeherrschung zur Ruhe gewinnt?

Erit als sie alle ihre häuslichen Beschäftigungen mit peinlicher Genauigkeit erledigt hat, legt sie sich ans Klavier und zieht den Zettel aus der Tasche. Noch jagert sie ihn zu entfalten. Sie glaubt den Inhalt zu kennen. Rolando hat ihrem Vater von dem Besuch seiner Halbgeschwister Mitteilung gemacht, und er, mit einem letzten Rest von Ehrenhaftigkeit, vielleicht auch unter dem Zwange eines bösen Gewissens, schickte seine Tochter, damit sie die Verwandte anerkenne und ihr die Kunde überbringe, daß sie rechtmäßig die Miterbin des Vermögens ihres verstorbenen Vaters sei... Etwas anderes kann gar nicht in dem Brief stehen — gewiß nicht!

Endlich entschließt sich Salomea, den Zettel zu entfalten. Sie liest: „Teure Freundin! Liebe, gute Salomea! Sie erlauben mir gewiß, daß ich Sie so anrede. Viel habe ich an Sie gedacht während der ganzen Zeit. Und dann hielt ich es nicht mehr aus; ich mußte Sie aufsuchen, mußte vor allem Ihre Kinderchen kennen lernen. Welch entzückenden Kinderchen Sie haben, Salomea! Die reinen Engeln! Um diese Kinder beneide ich Sie. Ich habe für die lieben Kinder ein paar Kleinigkeiten eingekauft, und auch für Sie ist etwas in dem einen Paket. Sie dürfen es nicht zurückweisen; ich bin ja Ihre nächste Verwandte. Wann sehen wir uns wieder? Hoffentlich recht bald! Und wo? Vielleicht auf dem Monte Rincio? Oder im Park der Villa Vorabere? Bitte, bestimmen Sie Ort und Zeit! In herzlicher Freundschaft Ihre Rolando.“

Salomeas Hände bollen sich. Empört zerfrittet sie das Stück Papier, während Hornedrübe in ihre bleichen, schmalen Wangen steigt. „Wie feig sie ist!“ flüstert sie zwischen den Zähnen. „Gut Freund mit mir sein und die Kinder mit Lappalien abspeien — das poht ihr. Aber mit ihrem Vater sprechen? Denkt nicht daran! Wie würde sie sich um und kümmern, wenn sie nicht eben so wie ich übergenut wäre von dem Unrecht, das mir und meiner armen Mutter geschehen. Aber teilen? Um Gotteswillen — nein. Nur nichts hergeben von dem schönen Gelde! Und vor allem — keinen Stanbal! Kleine Geschenke und schöne Worte — nichts weiter? ... Ich aber bin anderer Meinung, meine liebe Rolando. Entweder alles, was mir zukommt, oder — nichts! Die Geschenke werden sämtlich an die — großmütige Spenderin zurückgehen. Ich lasse mich nicht abspeien mit Nichtigkeiten!“

Dastia packt sie Kuppe und Trompete zusammen und legt sie neben die noch uneröffneten Pakete auf die Kommode. „So, da kann alles liegen bis morgen!“ Ach, wie wenig ahnt sie die schwere Prüfung, welche der kommende Tag über sie verhängt!

S. Kapitel.

Anstatt mit solchen Worten Rolandos Geschenke zurückzuschicken, sitzt Salomea am nächsten Morgen, zitternd vor Sorge und Angst, am Bettchen ihres Sohnes, der mit heistersten Wangen und niederglänzenden Augen beständig von einer strahlenden Fee und verachtetem Spielzeug phantasiert. Soeben hat der Arzt sie verlassen. „Scharlachfieber!“ lautet die Diagnose. „Größte Vorsicht vornehmen.“

Wie Feindesbierge stellen diese Worte der armen Mutter auf die Seele. Großer Gott! Kinaldo krank! Vielleicht gar in Gefahr! Erit jetzt empfindet sie so recht, wie reich sie im Besitz ihrer Kinder, wie nichts ihr konnte den Verlust eines einzigen dieser Kleinen erziehen — nicht Gold, nicht Reichthum — nichts! — nichts!

Sie hat ihren Mann mit einem Rezept in die Apotheke geschickt und Kinella mit Angelina und Klein-Marietta auf den Monte Rincio. Salomea ist allein mit dem kleinen Kranken und — mit ihrer Angst... Da lautet draußen die Glocke. Salomea fährt empor. Nur widerstrebend öffnet sie.

Ein eleganter Herr steht draußen. „Ist Herr Belloni zu sprechen?“ Gleichgültig schüttelt Salomea den Kopf. „Nein, mein Mann ist nicht zu Hause.“ Sie bemerkt nicht den lebhaft forschenden Blick, den der Fremde bei ihren Worten „mein Mann“ auf ihr Gesicht heftet. „Nicht? O, wie schade. Wann kommt er wieder?“ „In einer Viertelstunde.“ „So kann ich ihn wohl hier erwarten?“

Wieder schüttelt Salomea den Kopf. „Das geht nicht, mein Herr.“ „Warum nicht? Ich möchte Ihren Herrn Gemahl in seiner Eigenschaft als Künstler sprechen. Ich habe einen Malauftrag für ihn.“ „Trotzdem. Sie können hier nicht bleiben.“

Das Interesse des Fremden scheint zu wachsen. „Aber warum nicht?“ fragt er eifrig, während es in seinen offenen, grauen Augen aufblitzt. „Weil mein Sohn krank ist. Scharlachfieber. Sie könnten sich anstecken.“ lautet die abweisende Entgegnung. Und doch ist es dem Fremden, als zitterte leises Nebeln in dem schwarzen Tone nach. „Ich fürchte mich nicht“, erwidert der Fremde freundlich. „Ich habe die Krankheit schon selbst durchgemacht. Darf ich nicht eintreten?“

Schweigend öffnet Salomea die Tür vollends. Eben so schweigend deutet sie auf das kleine Wohnzimmer, während sie selbst wieder ans Krankenbett eilt, ohne sich weiter um den unerwarteten Besuch zu kümmern. Inzwischen sieht sich Vittorio Graziano — denn er ist es — in dem dürftigen Räume um. Und wie erstern Rolando, überfällt ihn heute wie eine Vorahnung das Gefühl, daß eine schwarze Wolke an dem leuchtenden Himmel seines Glückes aufsteigt.

(Fortsetzung folgt.)

Modewaren- und Ausstattungshaus

Robert Böhme jr.

Georgplatz 16 — Waisenhausstrasse 40.



Eröffnung der Frühjahrs-Ausstellung am 1. März.

Im Biedermeier-Stil wird sich meine diesjährige Frühjahrs-Saison-Ausstellung präsentieren. — Ein Besuch derselben ist infolge der originellen dekorativen Ausschmückung aller Lokalitäten sehr zu empfehlen.

Flügel, Sopianofabrik Feuler, Leipzig. Klein, mittl., wunderbarer Ton. Leicht. Anstrum. bill. zu verkaufen. Desgl. herrliches modernes Feurich-Pianino! E. Hoffmann, Amalienstr. 15.

Pianino, Ruhb. v. Hoff. „Lipp“, von höchster Tonhöhenheit, ganz billig zu verk. 10 Landhausstr. 10, 2 Etage. (Anzufragen Wochentags 2-7).

Gebr. Blüthner- od. Bechstein- Flügel zu kaufen gesucht Off. n. Preis u. A. Z. 46 Exp. d. Bl. evb.

Zolide große Bade-Wannen v. M. 15. Graichen, Trompeterstr. 8.

Pianino, Ruhb. Xant, prachtvoller Ton, unter 5jähr. Garantie gen. Kasse für den außerordentlich billigen Preis von 375 M. zu verkaufen. C. Hoffmann, Amalienstr. 15.

1 Grasmäh-Masch., 1 Heuwendler, neueste Konstr., wenig abtr., eben so ein fast neuer Erntewagen wegen Aufg. d. Weizenpacht bill. zu verlauf. Näh. u. C. F. 303 Exp. d. Bl. erbeten.